

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	11
A. Untersuchungsgegenstand und Fragestellung	11
B. Ziel der Arbeit	30
C. Gang der Darstellung	33
2. Kapitel: Die governmental criminology	35
A. Die Gouvernamentalität	35
I. Souveränität und Disziplin	35
II. Bio-Macht	52
III. Regierung	55
1. Die Geschichte der Gouvernamentalität	55
2. Souveränität – Disziplin – gouvernementale Verwaltung	65
3. Die Strafpolitik der US-amerikanischen Neoliberalen	73
4. Technologien des Selbst	77
IV. Zusammenfassung und Ergebnis	81
B. Die Gouvernentalitätsstudien	83
I. Rezeption und Weiterentwicklung	83
II. Strategien, Technologien, Programme	85
C. Die Regierung von Risiken	91
I. Die Konzeption des Risikos in den Gouvernentalitätsstudien	91
II. Risiko und Kriminalität	93
1. Die Verteidigung der Gesellschaft	94
2. Aktuarische Techniken und Kriminalität	109
a. Die Technologie des Risikos	110
b. Versicherungsförmige Kriminalitätskontrolle?	113
D. Abgrenzung zur Theorie der Risikogesellschaft	118

3. Kapitel: Die New Penology	134
A. Die These	134
I. Von Strafe und Resozialisierung zum Management von Risikogruppen	137
II. Prävention und Risikoreduzierung	148
III. Rationalität und Effizienz des Kriminaljustizsystems	153
B. Die Beispiele der New Penology	156
I. Parole und Probation	158
1. Parole und Probation im Überblick	159
2. Von der Normalisierung zum Management – Simons Untersuchung der Parole in Kalifornien	160
II. Incapacitation	174
1. Selective Incapacitation	174
2. „Three Strikes and you are out“	181
III. Pretrial (preventive) detention	192
IV. Umgang mit Sexualstraftätern	198
1. Megan’s Law	198
2. Civil commitment	203
V. Criminal Profiling	208
VI. Situative Kriminalprävention und defensible space	210
C. Zusammenfassung	214
4. Kapitel: Die Kritik der New Penology	216
A. Rezeption und Problematik	216
B. Vom Individuum zur Gesamtheit	218
I. Der Ausgangspunkt: Risikomanagement statt Resozialisierung	218
II. Empirische Untersuchungen der New Penology	221
1. Vorüberlegung zur Vereinbarkeit von Gouvernamentalitätsstudien und empirischen Fragestellungen	221
2. Die Untersuchungen	224
a. Floridas Kriminaljustizsystem (Lucken)	225
b. Probation in Kalifornien (Lemert)	227
c. Parole in Kalifornien (Lynch)	229
d. Probation in England und Wales (Robinson)	232
e. Zusammenfassung und Bewertung	236

III. Foucaults Dreieck in der Analyse des Strafens	238
IV. Ergebnis	253
C. Der Risikobegriff der New Penology	255
I. Der aktuarische Risikobegriff und seine Kritik	255
II. Konzeptionen des Risikos in der Literatur	259
1. Quantitative und qualitative Formen des Risikos (Dean)	260
2. „Clinical risk“ (Weir)	261
3. Risiko und Unsicherheit (O'Malley)	263
4. Ein kategorischer Begriff des Risikos (Brown)	266
III. Der Risikobegriff im Rahmen der Gouvernamentalität	268
IV. Die Beispiele der New Penology im Lichte des gouvernementalen Risikobegriffs	284
1. Der Risikobegriff der Incapacitation	284
a. Strafschärfungen für Wiederholungstäter und die Erforschung krimineller Karrieren	285
b. Selective Incapacitation	290
c. „Three Strikes and you are out“	293
2. Risk/Need-Konzepte in Parole und Probation	297
3. Pretrial (preventive) detention	312
4. Megan's Law	313
5. Civil commitment	316
6. Criminal Profiling	317
V. Ergebnis zum Risikobegriff der New Penology	319
1. Die begrenzte Reichweite des aktuarischen Risikobegriffs	319
2. Die Feststellung, was an der New Penology „neu“ ist	325
D. Die Rolle der Akteure	329
I. Die Frage der Praxis	329
II. Die Akteure der New Penology aus empirischer Sicht	331
1. Simons Untersuchung der kalifornischen Parole	331
2. Parole in Kalifornien (Lynch)	332
3. Intensive Supervised Probation im mittleren Westen (Bayens/Manske/Smykla)	339
4. Parole und Jugendliche in Arizona (Maupin)	340
5. Public Protection Panels in England und Wales (Kemshall/Maguire)	343
6. Weed and Seed in Seattle (Miller)	349
7. Zusammenfassung und Bewertung	353

III. Die Rolle der Akteure im Rahmen der Gouvernamentalität	355
IV. Ergebnis	365
E. Das Spannungsverhältnis zwischen New Penology und Punitivität	366
I. Die Kritik	366
II. Punitivität und governmental criminology	373
1. Die Perspektive der Gouvernamentalität	373
2. Neoliberalismus und „New Right“ als Erklärungsansätze	378
III. Ergebnis	385
5. Kapitel: Zusammenfassung	388
Literaturverzeichnis	399